

NUB-Anfrage N27030265
Ueberlange Coils zur intrakraniellen
Aneurysmathherapie

Bearbeitungsstatus : in Bearbeitung
IK : 702014123
KH: Deutsche Röntgengesellschaft e.V., Berlin
Vertreten durch : Frau Melek Mirzanli
Abteilung :
Funktion : Sonstige
Straße : Hallerstraße 6
PLZ : 10587
Stadt : Berlin
E-Mail : mirzanli@drg.de

Alternativer Name

Überlange Mikrospiralen zur intrakraniellen Aneurysmathherapie

Die neue Untersuchungs- und Behandlungsmethode beruht vollständig oder in Teilen auf dem Einsatz eines Medizinproduktes

Ja

Wenn ja, handelt es sich um ein Medizinprodukt hoher Risikoklasse gemäß §137h SGB V?

Sonstige

Handelsname

u.a. Cerecyte, Hydrogel, Optima, i-ED-Coils, Nexus, Axiom, Numen-Coils

Informationen CE-Kennzeichen

CE-Kennzeichnung liegt für alle o.g. Medizinprodukte vor.

Beschreibung

Die Behandlung von intrakraniellen Aneurysmen mit ablösbaren Platinspiralen durch die Neuroradiologie ist bereits eine akzeptierte und auch in den DRG festgehaltene Behandlungsmethode. Die Platzierung des ersten Coils ist eine der wichtigsten Momente der Behandlung. Beim Erstellen eines stabilen Rahmens durch den ersten Coil ist die Basis der erfolgreichen Ausschaltung des Aneurysmas gelegt. Besonders wichtig ist dies bei den breitbasigen Aneurysmen, welche häufig nur mit zusätzlichen Stents oder in Ballon-Remodelling-Technik behandelt oder - trotz im Allgemeinen ungünstigerem Behandlungserfolg bei der chirurgischen Lösung - operiert werden müssen. Die Stents sind teuer und erfordern auch eine lang anhaltende, teure medikamentöse Nachbehandlung. Die Häufigkeit der durch Stent hervorgerufenen intimalen Hyperplasie ist auch noch nicht geklärt.

Durch die Anwendung neuer überlanger Coils (30cm Länge und länger) - i.d.R. eingesetzt als erste 3D-Coil - kann man häufig auch bei den oben erwähnten problematischen Aneurysmen einen stabilen Rahmen erstellen, welcher mit üblichen Standard-Coils ausgefüllt werden kann. In vielen Fällen kann man auf einen Stent verzichten. Zudem erlauben überlange Coils eine Befüllung des Aneurysmas mit insgesamt weniger Coils.

Prozeduren

8-836.m0, 8-83b.32, 8-83b.33

OPS

8-836.m0 in Verbindung mit 8-83b.32 oder 8-83b.33.

Indikation

Die überlangen Coils sind bei einer Vielzahl von Aneurysmen anwendbar und verbessern die Behandlungsergebnisse. Bei größeren Aneurysmen und solchen mit einem weiten Hals ist ihr Effekt am deutlichsten. Die überlangen Coils verkürzen die Untersuchungszeit und reduzieren auch die Zahl der notwendigen Coils.

Ablösung / Ergänzung

Die neue Methode ergänzt die Embolisation der Aneurysmen mit ablösbaren Mikrospiralen. Diese Behandlung wird dadurch noch effektiver. Die Zahl der zu operierenden Aneurysmen nimmt ab. Mit Anwendung dieser Coils kann man teilweise auf die Anwendung der teuren Aneurysmastents verzichten.

Was ist neu?

Es handelt sich um eine Neuentwicklung. Bis zu diesem Zeitpunkt bestand die Möglichkeit, mit zwei getrennten Coils eine vergleichbare Aneurysmafüllung zu erreichen. Dies war aber weniger sicher und zudem teurer.

Welche Auswirkung hat die Methode auf die Verweildauer im Krankenhaus?

Weniger Patienten müssen künftig operiert werden, weshalb die Verweildauer im Krankenhaus, insbesondere die auf der Intensivstation, kürzer sein wird.

NUB-Anfrage N27030265

Ueberlange Coils zur intrakraniellen Aneurysmathherapie

In Deutschland seit

Die überlangen Coils sind seit über 10 Jahren auf dem Markt.

Krankenhäuser

Die Methode wird gegenwärtig in ca. 230 Krankenhäusern angewandt.

Anzahl Patienten	2025	2026	2027
Mehrkosten			

Durch die Einführung der neuen Coils reduzieren sich die Gesamtkosten, weil der Preis der Coil geringer ist, als der von zwei sonst üblichen Coils vergleichbarer Coil-Länge. Auch nimmt die Zeit des Eingriffes durch die insgesamt geringere Zahl der Coils ab. Die Sachkosten der überlangen Coils liegen höher als die der normallangen Coils.

Sachkosten in Form von Materialkosten:

Überlange Coils: 600- 900€ (je nach Art der Coils)

DRG

B20D

Nicht im G-DRG-System abgebildet

In dem derzeit gültigen G-DRG-System ist lediglich die konventionelle Aneurysmathherapie sachgerecht abgebildet. Die Behandlung der Aneurysmen ist in den DRG abgebildet. Auch die Zahl der angewendeten Coils ist in die Abrechnung implementiert.

Die Kosten für den Eingriff werden in den meisten Fällen durch die DRG B20D („Kraniotomie oder große WS-OP mit komplexer Prozedur oder ohne komplexe Prozedur, Alter > 2 Jahre, mit komplexer Diagnose oder bestimmtem Eingriff oder mit bestimmter Prozedur oder bei bösartiger Neubildung oder Alter < 16 Jahre“) abgedeckt. Diese spiegelt den durchschnittlichen medizinischen Aufwand und Sachkostenaufwand wider. Es ergibt sich in 2026 ein DRG-Erlös von 8.154,02 EUR bei einem Relativgewicht von 1,784 und einem angenommenen Basisfallwert von 4.570,64 EUR. Die in der DRG enthaltenen Sachkosten und das Zusatzentgelt (ZE 105.1-*) von 218,55 EUR pro Coil decken die Materialkosten für die überlangen Coils (600,- - 900,- Euro) nicht.

Für den Kostenträger ist die Anwendung dieser Coils finanziell günstiger, weil die Gesamtkosten niedriger sind als bei zwei oder mehr entsprechenden Standard-Coils. Für den Anwender ist sie aber nachteilig, weil er weniger Coils als Zusatzentgelt abrechnen kann und dazu die überlangen Coils teurer einkaufen muss.

Ein entsprechender NUB-Antrag erhielt in den Vorjahren durchgehend Status 1 für die Lokalisation intrakraniell, sowie Status 4 für alle anderen Lokalisationen.

Wann wurde dieses Medikament zugelassen?

-